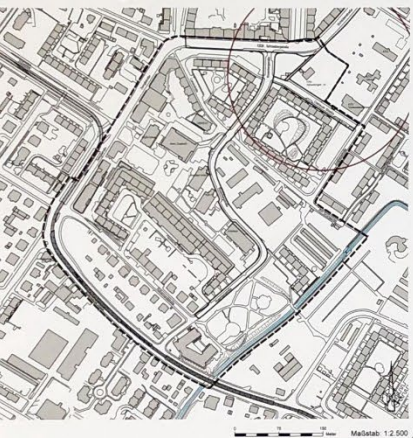


Altgruna, Zukunftswerkstatt II
Vertiefungsbereich: Schlüterstraße/Schneebergstraße

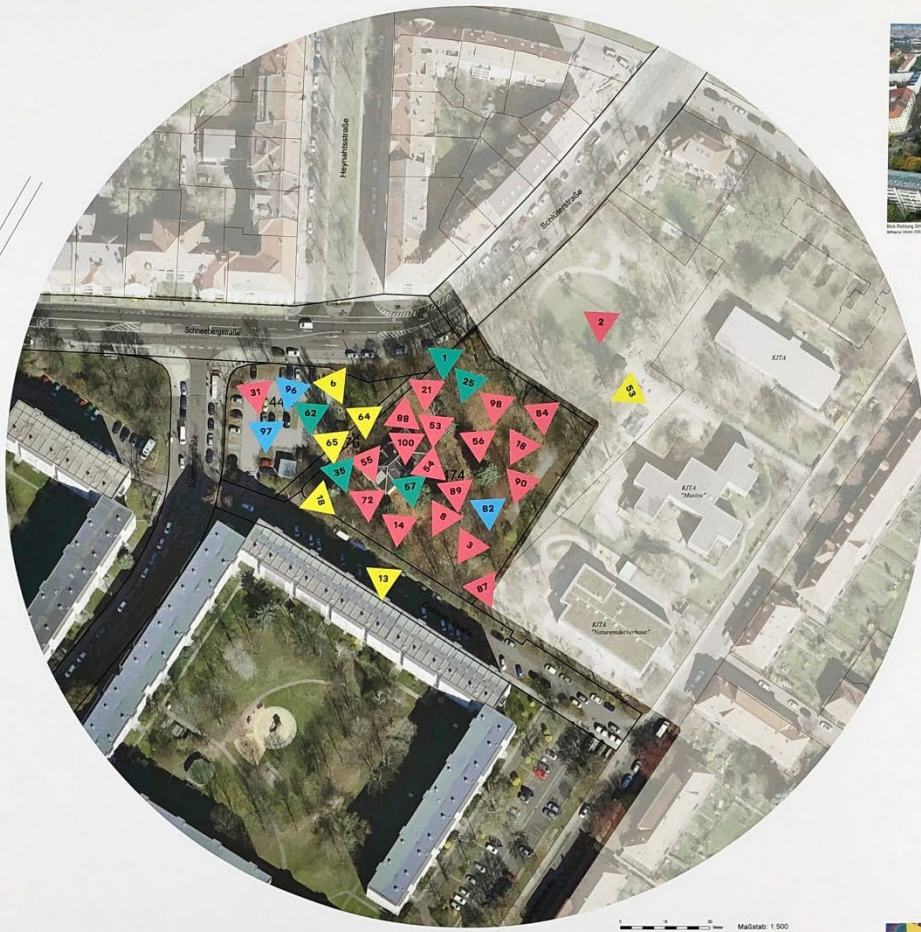


Ehemalige Villa Akazienhof

Grundstück: Schneebergstraße 16
Größe: ca. 0,66 ha
Eigentümer: LHD Flst. 474 & 476 ca. 0,49 ha
Vonovia SE Flst. 442 ca. 0,17 ha
Historische Adresse: Rosenbergstraße 32

Besitzer der Villa Akazienhof war Georg Otto Franz Baron von Rosenberg, nach dem auch die Straße (um 1882) benannt wurde. Georg Otto Franz Baron von Rosenberg trat auch als Wohltäter in Erscheinung und stiftete der Gemeinde Mittel für die Armenfürsorge.

Die Villa Akazienhof wurde nach dem Tod von Rosenbergs und weiterer privater Nutzer schließlich von der Mimosa AG, Hersteller von Fotopapieren und zu DDR-Zeiten als Kindergarten genutzt. Im Zuge der deutschen Wiedervereinigung waren die Eigentumsverhältnisse lange unklar und das Gebäude stand leer und verfiel allmählich bevor es an die rechtmäßigen Erbengemeinschaft rückübertragen wurde. Seit 2020 ist das Grundstück im Eigentum der Landeshauptstadt Dresden und soll künftig voraussichtlich durch eine öffentliche Nutzung (Gemeinbedarfseinrichtung) wieder nutzbar und zugänglich gemacht werden.



Eigentumsverhältnisse
Landeshauptstadt Dresden
Wohnungsunternehmen
private Hausbesitzer
mehrere Eigentümer
sonstige Unternehmen



Das Gelände bildet das "Tor zu Altgruna" - welche Aspekte sind Ihnen unter diesem Gesichtspunkt wichtig?

Wie könnte die ehemalige Villa Akazienhof zukünftig genutzt werden?

Wo wünschen Sie sich Veränderungen? Und was soll bestehen bleiben?

GEMEINSCHAFTS GARTEN

VILLA AUF JEDEN FALL ERHAUTEN

Öffentliche Zugänglichkeit! Sichere!

Baumbestand erhalten!

PARKPLATZ + VILLENLÄNDE IN EINER EINHEIT NEU ENTWICKELN

Kulturzentrum

Sauna!

SOZIO-KULTURELLES (FAMILIEN-)ZENTRUM (imr. KITA?)

auto freie (Eingangs-) Ecke mit grün + Kulturen

Wohn- und V. ZUSAMMEN DENK!

Nachbarschafts-Zentrum; Nachbarschaftsgärten

CO-WORKING-SPACE

KEIN PARKHAUS / PARKPLATZ

bankliche Einzahlung: ja ABER nicht zu hoch + nicht zu kompakt!

gemeinsam nutzbare Sportanlagen

FOOD CO-OP (MARKTSCHWÄRMER) GARTEN NUTZUNG FÜR ANBAU

Parkhaus: Eingang Rosenbergstr. für die KITA? nah an den Kulturen: macht dann in redaktion

Sport- und Spielgeräte für jedes Alter

KULTUR IM ÖFFENTLICHEN RAUM + PARKNUTZUNG

Flurneuordnung der Kitas

Selbstverwaltung / Treff

PROBERAUM (IM KELLER?)

Kulturspeicher mit Zeit- und Freizeitelementen und Kulturen und Kulturen

SORGENDE GEMEINSCHAFT NACHBARSCHAFTLICHES GEMEINSCHAFTLICHES ...

Neubau Villa Akazienhof (Schneebergstr.) -> an Straße (Schneebergstr.) -> doppelte Fläche, für Kultur -> mit Abriegelung Keller & Dachterrasse -> 80% günstiger als Altbauwohnung

Einbauelemente auf Ostbau Seite

GEMEINSCHAFTSGÄRTEN GRÜNES KLASSENZIMMER PARKBÜHNE

VILLA + GARTEN ZUSAMMEN DENKEN

NACHBARSCHAFTSHILFE PFLEGEANWEPUNKT

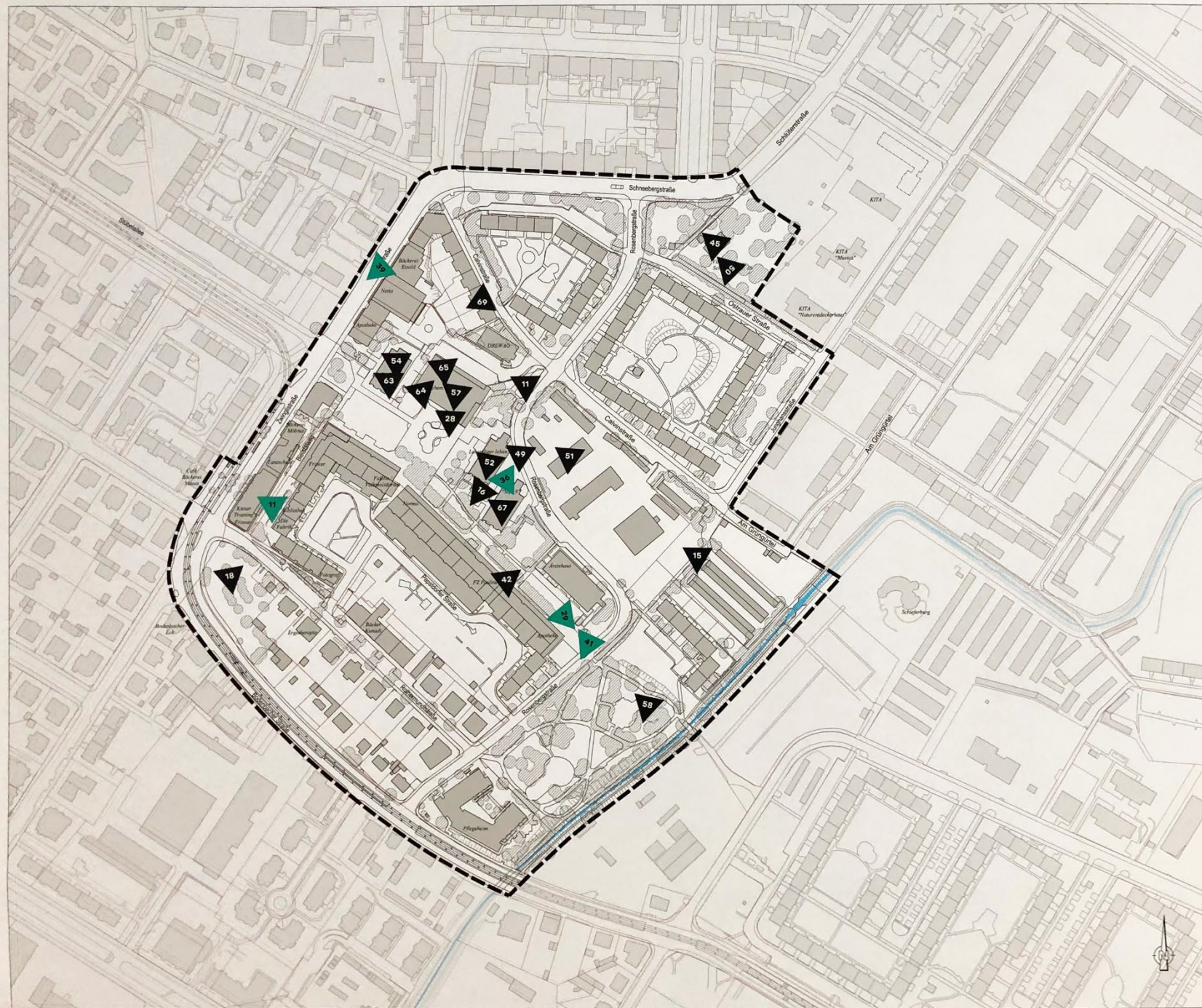
Begegnungszentrum RIT + Jung

TRINKERUNWEN

PARK CAFE GESELLIGKEIT PRAKTISCHE HILFE!

Verbindung zu den anderen städtischen Flächen schaffen

Altgruna, Zukunftswerkstatt II Infrastruktur & Gewerbe



Welche Infrastrukturen / Baulichkeiten sollten erhalten bleiben? Und welche sollten baulich verändert werden?

Infra + Gewerbe

Welche Infrastrukturen / Baulichkeiten sollten erhalten bleiben? Und welche sollten baulich verändert werden?

*Garagehof weg
Zugunsten Grünverbindung
+ Koll Luftschleuse*

*beginntes Kulturparkhaus
gegenüber Bodensee
Eck*

**SCHULEN, KITAS,
JUGENDEINRICHTUNGEN
ERHALTEN
(FÖRDERHAFT)**

**DÄCHER
BEGRÜNEN**
Fassaden verschönern

*Cafe, Buchladen,
etc. mit einladenden
Aufsichtsbereich*

*Flächen zw. Ärztehaus
und Apotheke
neuordnen.
Popingss d. Hof's aufheben
Fußgänger stärken.*

*Fassaden der
Hochhäuser modernisieren*

*Container:
→ Standort überdenken
→ Im Boden versenken
(Plate spuren)*

*Kaufhalle:
umbauen oder
ersetzen*

*Arkaden an den
Hochhäusern*

*EG-Räume:
vielfältige Nutzung durch
Gewerbe, Initiativen, Vereine
halten
→ Späti hinzufügen*

*meist dieser alten
Parkbankbänke aus dem
Batheswelpaste in Stad-
teil einrichten*

*soziale Hilfsangebote
ausbauen*

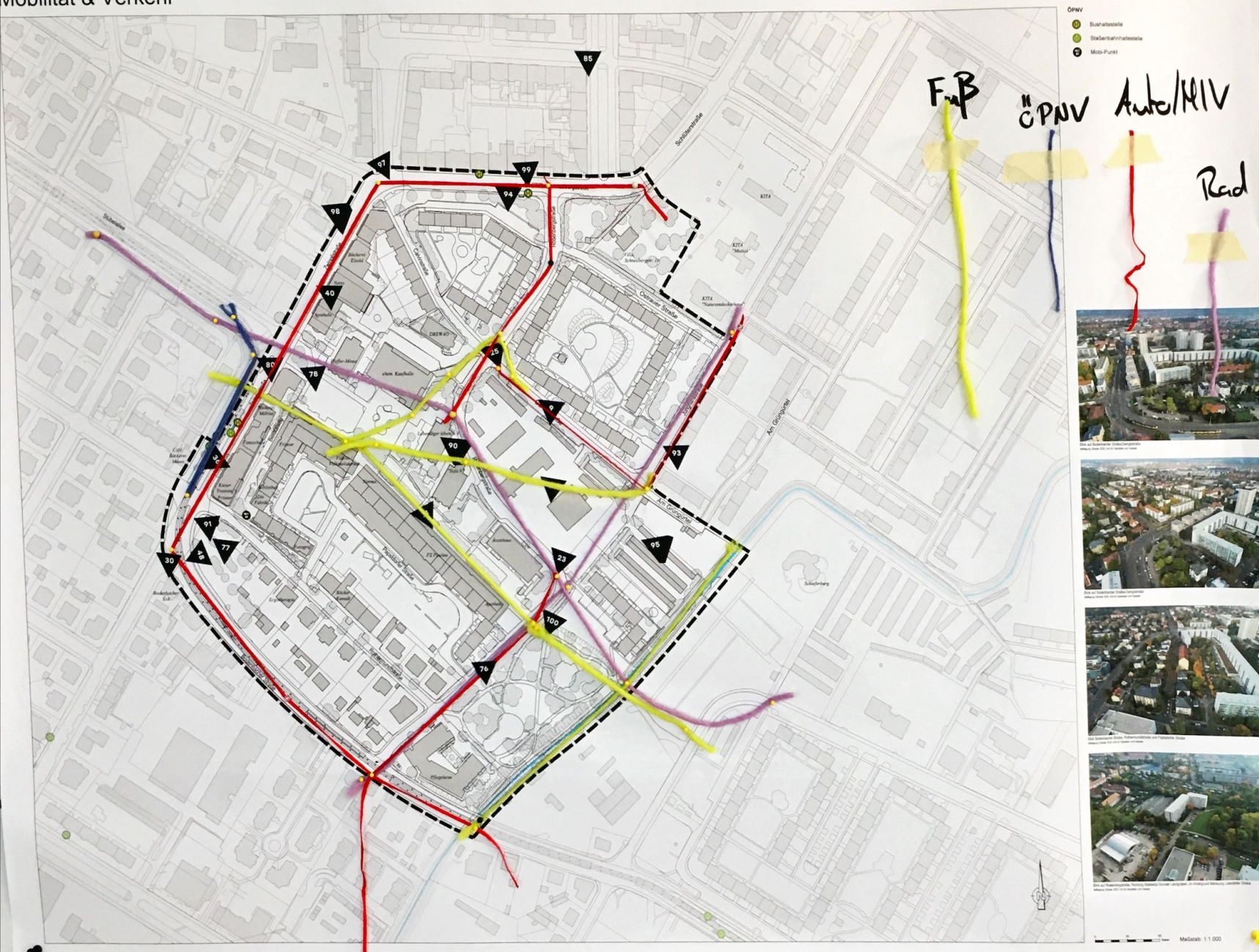
Angebot erhalten

*Museum des Ostwa-
deme in Kaufhalle
einrichten*

*Kulturcafe'
im Park*

*Schwimm-
halle + Sauna*

Altgruna, Zukunftswerkstatt II Mobilität & Verkehr



Mobilität

Wie könnte ein Radwegkonzept für Altgruna aussehen? An welchen Stellen besteht Handlungsbedarf?

Wie lassen sich Konflikte zwischen den verschiedenen Verkehrsteilnehmenden im Bereich zwischen Zwinglistraße und Blasewitz-Grüner Landgraben vermeiden?

Wo wünschen Sie sich Veränderungen? Und was soll bestehen bleiben?

Kreuzungsmöglichkeit für Radverkehr

Fußgängerüberweg (Zebrastr.) an M. 100 (3. 2.) statt Ansd. an M. Schneeburgstr.

Klare Abgrenzung in Rad- & Fußverkehr, mehr Platz für Fuß & Rad

Trennung von Fußgängeru + Radverkehr in Zwinglistraße

Sichere Überwege & Straßenkreuzungen für FußgängerInnen

Fahrradbrücke

Bisher kein barrierefreier Übergang von Grünstraße über Rosenbergschloß und Kinder-Parkplatz zum M. 100 (3. 2.) Fußgänger können nicht über Grünstraße, sondern nur über M. 100 (3. 2.) überqueren, Bsp. an M. 100 (3. 2.)

Kreisverkehr für MIV / LKW Bodenbach / Zwinglistr.

als autofreie Zone erhalten und ausgebaut werden, z.B. auf Zwinglistraße

physische Abgrenzung Fußwege / Radwege Autostraßen

Geschwindigkeit der Autos durch Schwellen abbremsen und damit eine „Durchfahrt“ vermeiden! auf Rosenbergschloß

begrenzen Kulturparkhaus Bodenbach / Ecke Rosenbergschloß

Autofreie Zone zw. Comeniusstr. + Bodenbach Str.

Rosenbergschloß für MIV unterbreiten

Angebot des ÖPNV erhalten & ausbauen

Parkraum für Anwohner-Kommunikation. Reduzierung Parkflächen am Marktplatz

Fußverbindung Gassen- und -siedlung nach M. 100 (3. 2.) ausbauen

Zebrastr. am Übergang

Parkierung Parken nur für Anwohner

Sicherer FußgängerInnenübergang Zwinglistr. / Schneeburgstr.

Heinrichstr. von Zufahrtstraßen aus kaum einsehbar durch parkende Autos

Stark durchfahrene Gasse Anwohner-Rundweg durch Gassen vermeiden, Umgehungs- oder -bühnen

Fishbowl

Jeder gehört
Jeder Meinung
Sachlich

Was ist am
Ende möglich?

Was ist möglich
am Besten?

Beendigung
von der
Kernstaltung

Haupt-
interne

Modell
Anforderungen
Zufriedenheit

Zebrastreifen

- Im Kreis gestellt
- Nicht nur Sammel,
sondern gemeinsame
Prozess

Wunsch nach
Entscheidungen?
Zufriedenheit
Bewertungsprozess

Sortierung, was
möglich ist / was
nicht ist / was
möglich ist / was
nicht ist

Kinders & Jugend
beteiligen

Damit, dass
noch nicht so
viele Entscheidungen
getroffen werden

Bausubstanz
als Verordnungs-
manne Pro/Contra

→ Budget auch
über Vertrauen

kein repräsentativer
Auswahl der
Grundel

Ziel: Ideen für
Quartiersentwicklung

Mehrgeneration
quartier

Heute: Kommunikation
Hochschulen
Verstecken

mehr Austausch
Diskussion in
großer Runde
(andere Formate)

Heute: Pläne -
Empfänger Stimmung

Stimmungsbild
zu Einzelthemen
von allen

Einzelmeinung?
gg. Kernbestimmung

Geplant auf
Plan d.
Büros

Geplant auf
Entwicklung
in ca. 5 Jahren

Komplex
viele Themen

Schwerpunkte
in Planungen
entwickeln

Über Planungen
Kommunikation
zum Ziel

unterschiedliche
Präsentation

2022
weitere Beteiligung
freiwillige Inform
ation?

Wie werden
die Ideen für
Planung gebündelt?

Etablierung
Fragestellung
für Büros

Ideensammlung
aber kein konkreter
Auftrag

zu Hause am
Ortsverein
mitnehmen

Wertvoll

Stimmung
mitnehmen

Schwerpunkte
herausarbeiten

Zurückkopplung
zu Büros und
erwünscht

Aufgabenstellung

keine
Zurückhaltung
sondern

Realität der
Planung kennen

Dokumentation
des heutigen
Zustands/Bestand

Ziele setzen,
ohne das etwas
verloren geht

Auch andere
Lösungen für
gleiche Ziel

Kreativprozess

Verkehrsberuhigung
Anfahrtsqualität
Überwegen